

Joe Biden findet einen Weg, die Krypto-Menge zufrieden zu stellen

Vor rund einem Jahrhundert entwickelte Hermann Rorschach einen psychologischen Test, der noch heute seinen Namen trägt. Um den Geisteszustand seiner Patienten zu beurteilen, präsentierte er ihnen eine Reihe von Tintenklecksen und bat sie, das Bild oder die Emotion zu beschreiben, die jedes Design hervorrief. Obwohl seine Absichten anders waren als die eines Schweizer Psychoanalytikers, startete Joe Biden diese Woche eine ähnliche Übung in der Finanzwelt, als er eine lang erwartete Durchführungsverordnung zu digitalen Vermögenswerten erließ, die es irgendwie schaffte, eine positive Resonanz in der Kryptowährungsgemeinschaft hervorzurufen. Die Erklärung des US-Präsidenten war knapp an politischen Details. Es gab keine neuen Regeln …

Vor rund einem Jahrhundert entwickelte Hermann Rorschach einen psychologischen Test, der noch heute seinen Namen trägt. Um den Geisteszustand seiner Patienten zu beurteilen, präsentierte er ihnen eine Reihe von Tintenklecksen und bat sie, das Bild oder die Emotion zu beschreiben, die jedes Design hervorrief.

Obwohl seine Absichten anders waren als die eines Schweizer Psychoanalytikers, startete Joe Biden diese Woche eine ähnliche Übung in der Finanzwelt, als er eine lang erwartete Durchführungsverordnung zu digitalen Vermögenswerten erließ, die es irgendwie schaffte, eine positive Resonanz in der Kryptowährungsgemeinschaft hervorzurufen.

Die Erklärung des US-Präsidenten war knapp an politischen Details. Es gab keine neuen Regeln für Kryptowährungen oder zusätzliche Anforderungen für die Spieler und Plattformen in einem Multi-Billionen-Dollar-Handel mit viel Hebelwirkung, starken Derivateaktivitäten und leidenschaftlichen Investoren, die davon überzeugt waren, das nächste große Ding der Finanzen gefunden zu haben.

Bidens Marschbefehl galt seiner Bürokratie. Um den Weg für eine föderale Regulierung vorzubereiten, forderte er eine Reihe von Berichten, Bewertungen und Konsultationen, an denen ein Großteil der Exekutive der Regierung beteiligt war, und legte Fristen für deren Fertigstellung fest, die zwischen 90 Tagen und einem Jahr lagen.

Man könnte meinen, dass all dieses Getuschel innerhalb des Beltway Krypto-Partisanen, die für ihre libertären Neigungen bekannt sind, abschrecken würde. Aber wie ein Rorschach-Motiv, das einen Tintenfleck betrachtet und sich einen Schmetterling vorstellt, gefiel ihnen, was sie sahen. Unter den mehr als 5.000 Wörtern der Exekutivverordnung befanden sich mehrere Sätze, die die Krypto-Community erfreuten.

Darunter war Bidens Verpflichtung, die Führungsrolle der USA im globalen Finanzsystem zu stärken, unter anderem durch die verantwortungsvolle Entwicklung von Zahlungsinnovationen und digitalen Assets. Sie waren auch erfreut, dass er das Potenzial für eine digitale Währung der US-Zentralbank sah, um einen besseren Zugang zum Finanzsystem zu fördern, und legte großen Wert darauf, zu untersuchen, wie eine solche Innovation in der Praxis funktionieren würde.

Dieser sachliche Ton der Exekutivverordnung trug dazu bei, die Nerven einer Krypto-Community zu beruhigen, die offen besorgt war, dass die Biden-Administration es nicht mochte und könnte versucht sein, jetzt hart durchzugreifen, um Russland daran zu hindern, Blockchains zu verwenden, um Sanktionen zu vermeiden, die danach verhängt wurden Invasion der Ukraine.

Obwohl es riskant ist, die täglichen Kryptopreisbewegungen fundamentalen Faktoren zuzuschreiben, ist es erwähnenswert, dass die führenden digitalen Währungen nach der Ankündigung des Weißen Hauses am Mittwoch stark zulegten.

Die Exekutivverordnung ist ein Schritt nach vorne , sagte Christopher Giancarlo, der sich den Spitznamen CryptoDad für seine einladende Herangehensweise an digitale Währungen verdiente, als er Vorsitzender der US Commodity Futures Trading Commission war. Ich lobe das Weiße Haus für eine ausgewogene, umfassende und zukunftsorientierte Exekutivverordnung zu digitalen Assets.

Die Art der vom Präsidenten angeordneten Berichte deutet darauf hin, dass seine Regierung immer noch viele Bedenken in Bezug auf Kryptowährungen hegt. Biden hat Beamte gebeten, ihre Auswirkungen auf die nationale Sicherheit, die Finanzstabilität, Geldwäsche und andere illegale Aktivitäten, den Verbraucherschutz, die Privatsphäre und den Energieverbrauch zu prüfen.

Aber Sarah Hammer, eine ehemalige Beamtin des Finanzministeriums, die Geschäftsführerin des Stevens Center for Innovation in Finance an der Wharton School der University of Pennsylvania ist, sagte, die schiere Strenge der Biden-Executive Order sollte für Digital-Asset-Unternehmer beruhigend sein.

Es mobilisiert Ressourcen für die Art von Forschung und Studien, die für eine effektive und schnellere Umsetzung von Vorschriften erforderlich sind , sagte sie. Es ist entscheidend, die Agenturen zur Koordinierung aufzurufen.

Wie viel Zeit vergehen wird, bis eine formelle US-Kryptopolitik Gestalt annimmt, ist unklar. Biden zum Beispiel hat den Beamten 180 Tage Zeit gegeben, um herauszufinden, ob neue Gesetze erforderlich wären, sollten die USA eine digitale Zentralbankwährung anstreben. Wenn ein neues Gesetz

erforderlich ist, müsste der Kongress eingreifen, und das würde die Dinge wahrscheinlich noch mehr verlangsamen.

In der Zwischenzeit besteht die Wette in der Branche darauf, dass Kryptounternehmen der Regulierung durch Durchsetzung unterworfen werden. Gary Gensler, Vorsitzender der Securities and Exchange Commission, hat sich besonders lautstark zu dieser Möglichkeit geäußert und beispielsweise argumentiert, dass Krypto-Handels- und Kreditplattformen, die Renditen versprechen, falsch liegen, wenn sie glauben, dass sie einer Überprüfung nach bestehenden Gesetzen entgehen können.

Gensler unterstrich seinen Standpunkt letzten Monat, als ein Kryptounternehmen aus New Jersey namens BlockFi zustimmte, 100 Millionen Dollar an die SEC und 32 US-Bundesstaaten zu zahlen, um Vorwürfe zu begleichen, denen es verzinsliche Konten angeboten hatte – die jährliche prozentuale Renditen versprochen, die weit über denen auf Banksparkonten liegen an Anleger, ohne sie als Wertpapiere zu registrieren. BlockFi hat die Anschuldigungen der SEC weder zugegeben noch dementiert.

Diese Art der Regulierung kann erheblich schmerzhafter sein, als die Prosa einer präsidialen Exekutivverordnung zu lesen. Ich bin kein Rorschach, aber vielleicht hilft es zu erklären, warum Bidens trockene Liste von politischen Zielen und Forschungsaufträgen ein so dankbares Publikum in der Krypto-Community gefunden hat.

gary.silverman@ft.com

Quelle: **Financial Times**

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at